



Waldschutz Aktuell - 2 / 2018

Borkenkäfer – Buchdruckerbefall auf dem Vormarsch

Die durch den Buchdrucker (*Ips typographus*) befallene Menge Fichtenholz ist 2017 wieder angestiegen und betrug insgesamt 320'000 m³. Dies entspricht dem drei- bis vierfachen des eisernen Bestandes der Jahre 2008 – 2012 (Tab. 1, Abb. 1). Seither nahm der Befall nach regionalen Sturm- und Schneedruckschäden sowie nach den Hitze- und Trockenperioden in den vergangenen drei Sommern wieder zu. Vor allem Fichtenbestände auf der Alpensüdseite, in Teilen Graubündens und in Tieflagen des Schweizerischen Mittellandes wurden dadurch geschwächt.

Regionen, welche schon in den Sommern 2015 oder 2016 überdurchschnittlich stark betroffen waren, hatten 2017 erneut deutlichen Buchdruckerbefall zu beklagen. In nördlichen Kanton Zürich und im Kanton Thurgau haben 2017 lokale Sommerstürme zusätzlich für frisches Brutmaterial gesorgt. In den Voralpen blieb die Situation 2017 hingegen noch mehrheitlich ruhig.

Auch wenn es weiterhin Gebiete mit wenig Käferbefall gibt, darf gesamtschweizerisch nicht mehr von einer beruhigten Situation gesprochen werden. Andererseits sind wir von einer Massenvermehrung, wie sie nach dem Sturm Lothar zu verzeichnen war, noch weit entfernt. Dank dem späten Flugbeginn im Frühling reichte es 2017 nicht zu einer dritten Buchdruckergeneration.

Tabelle 1. Käferholzmengen, Anzahl Befallsherde und Anzahl gefangener Käfer pro Falle in der Schweiz in den Jahren 2003 – 2017.

Jahr	Zwangs- nutzung Sommer in m ³	Zwangs- nutzung Winter in m ³	Zwangs- nutzung Total in m ³	Käferholz stehen gelassen in m ³	Käferholz Total in m ³	Anzahl Befalls- herde	Anzahl Käfer pro Falle
2003	1'218'000	536'000	1'754'000	313'000	2'067'000	17'100	22'200
2004	914'000	293'000	1'207'000	143'000	1'350'000	12'700	22'500
2005	740'000	189'000	929'000	86'000	1'015'000	9'000	22'500
2006	537'000	136'000	673'000	54'000	727'000	7'100	20'000
2007	214'000	45'000	259'000	26'000	285'000	3'300	18'800
2008	63'000	22'000	85'000	22'000	107'000	1'150	11'600
2009	58'000	25'000	83'000	24'000	107'000	1'130	10'500
2010	104'000	26'000	130'000	23'000	153'000	2'200	15'100
2011	60'000	17'000	77'000	21'000	98'000	1'400	13'200
2012	31'000	19'000	50'000	22'000	72'000	650	6'700
2013	82'000	34'000	116'000	30'000	146'000	2'020	10'700
2014	98'000	25'000	123'000	37'000	160'000	2'600	16'900
2015	152'000	56'000	208'000	44'000	252'000	4'250	15'600
2016	134'000	46'000	180'000	49'000	229'000	3'540	13'000
2017	218'000	50'000 *	268'000 *	52'000 *	320'000 *	4'600	16'000

*) Werte geschätzt. Die Zwangsnutzungen im Winter 2017/2018 sowie das 2017 befallene und im Wald stehen gelassene Käferholz werden erst im Herbst 2018 erhoben.

Landesweit ist die Anzahl der neu entstandenen Befallsherde von 3'540 Stück im Jahr 2016 auf 4'600 Stück im Jahr 2017 angestiegen. In 1'140 Lockstofffallen wurden 2017 gesamtschweizerisch durchschnittlich 16'000 Käfer pro Falle gefangen, rund 20% mehr als noch im Vorjahr (Tab. 1).

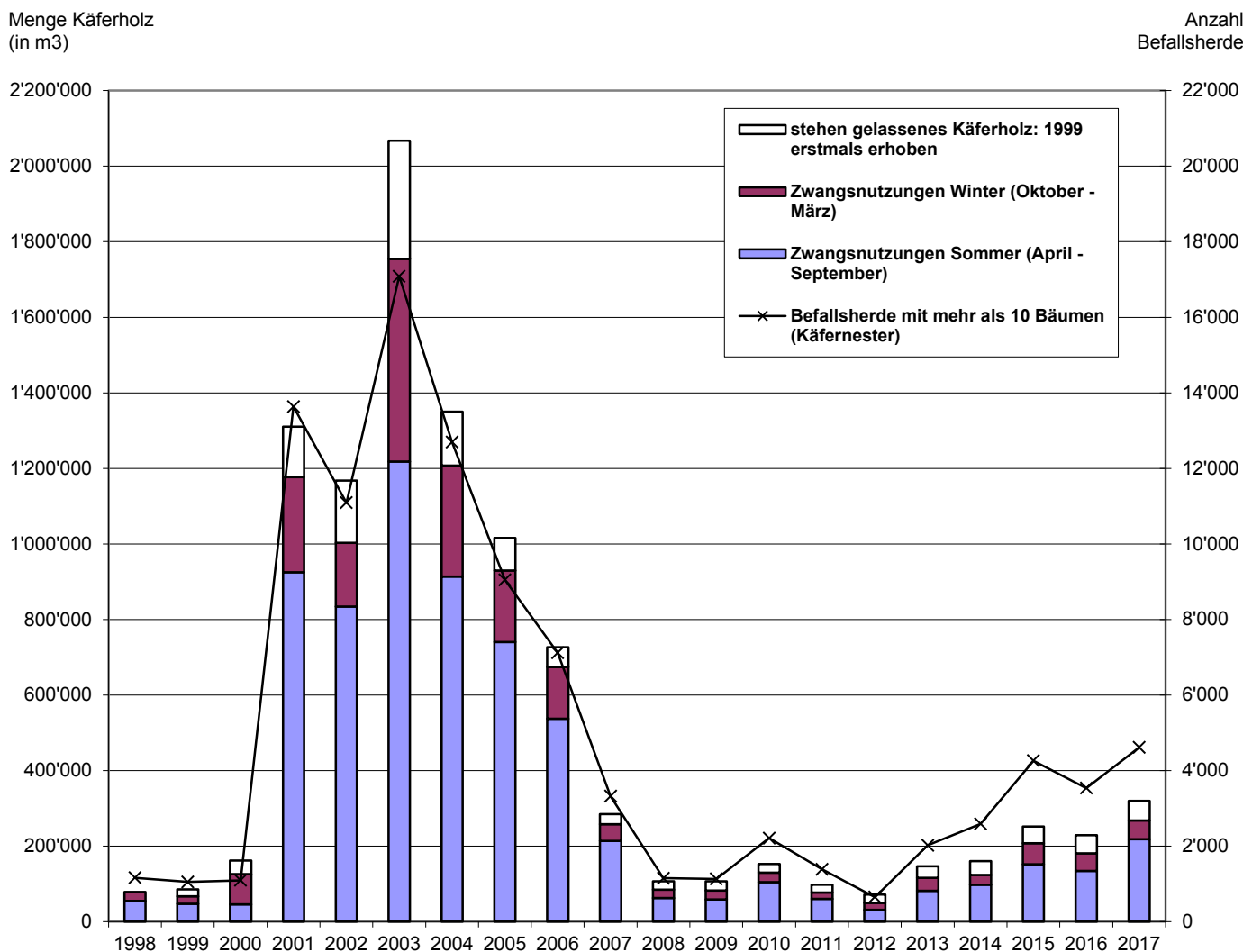


Abb. 1: Buchdrucker: Menge des Käferholzes und Anzahl der Befallsherde (Käferester) in der Schweiz von 1998 – 2017.

Ausblick

Beunruhigend ist die Tatsache, dass in den vergangenen Jahren recht viele Käferbäume ungenutzt in den Beständen verblieben, in einzelnen Regionen über 20%. Mit den verbreiteten Sturmschäden vom Januar 2018 wurde zudem viel frisches Brutmaterial geschaffen. Die Aussichten für das laufende Jahr sind demzufolge nicht besonders rosig. Treten erneut ausgedehnte Hitze- und Trockenperioden auf, muss mit einem weiteren Anstieg der Käferpopulationen gerechnet werden.

Die wichtigste Massnahme ist die rechtzeitige Räumung eines Grossteils der Sturm- und Käferschäden. Vermehrte Kontrollgänge ab dem Frühjahr helfen, neuen Stehendbefall frühzeitig zu erkennen. Insbesondere Gebiete mit Sturmschäden und bereits erhöhtem Käferbefall aus dem Vorjahr sollten 2018 prioritär überwacht werden.

Franz Meier, Beat Forster, Valentin Queloz
 Waldschutz Schweiz
 WSL, 8903 Birmensdorf

... regionale Buchdruckerentwicklung selber verfolgen ...

<http://www.borkenkaefer.ch>